

4x4 Camper

★ DAS MAGAZIN FÜR FREIZEIT UND ABENTEUER ★

AUSGABE 1/2022

KONZEPTVERGLEICH Kasten oder Bulli



FAHRWERK

Tipps für eine perfekte Optimierung

AFRIKA

Im 26-Tonner durch Namibia

PRAXISTEST

Fünf Kühlboxen mit Kompressor



4X4 SPRINTER IM CHECK
Technik & beste Ausbauer



NEUER OFFROADER
Ineos Grenadier:
in den Fußstapfen
des Defenders



+ GEWINNSPIEL
LIONTRON LX SMART
150-AH-LIFEPO4

Österreich € 9,80
Schweiz sfr 14,20
Belgien € 10,20
Italien/ Spanien/ Port. (Cont.) € 12,00

8,90 €

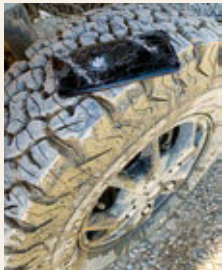


Auszeit

Eine Familie aus Bayern genießt im 6x6-Mobil eine besondere Zeit in Afrika. Reportage.



Auf geht's ...



shit happens...

Da hätte Fotograf Bernd Hanselmann nach dem Drohnenflug sein Handy besser nicht im Schotter liegen gelassen. Wer drüber gerollt ist? Das wissen die Götter.



Und hopp...

Kollege Simon Ribnitzky entert den 18-Tonnen-MAN von Bimobil, um damit im Gelände erste Runden zu drehen. Fazit: Erstaunlich, wie spielend leicht der Bolide überall durchmarschiert.

Fotos: K. Kaufmann, T-High-5, Worldexplorers

Zeit für ein wenig Optimismus. Es fällt tatsächlich schwer, diese Devise vor dem Hintergrund aktueller Geschehnisse zu formulieren. Doch wahrscheinlich geht es Ihnen wie mir: Hin und wieder müssen wir unseren Fokus mit Zuversicht in die Zukunft lenken. Zum Kraft tanken.

Denn nicht erst seit Corona arbeiten einige Hersteller von Freizeitfahrzeugen und Zubehör mit dem Rücken an der Wand, sind froh, wenn sie mit Anstand das Tagesgeschäft bewältigen und den Betrieb vernünftig am Laufen halten – und das in einer geradezu absurden Situation. Auf der einen Seite eine stetig wachsende Camping-Fangemeinde und volle Auftragsbücher, in denen Wartezeiten von zwei, drei Jahren auf ein Expeditionsmobil notiert sind. Auf der anderen Seite löchrige Lieferketten, die Materialbeschaffung und Produktion jeden Tag vor neue Herausforderungen stellen. Entsprechend gering ist der Innovationsdruck in der Branche. Verständlich. Umso erfreulicher ist da das Auftauchen eines Newcomers in der Branche zu werten, der, wie aus dem Nichts, einen völlig neuen, durchaus ernst zu nehmenden Geländewagen auf 4x4-Parkett führt. Ineos, Chemiekonzern aus UK, liefert noch dieses Jahr die ersten Grenadiers aus – ein vollblütiger Offroader, der durchaus das Zeug dazu hat, für etwas neuen Schwung in der Branche zu sorgen.

Werfen wir noch einen Blick auf unseren Redaktionsalltag – beispielsweise am 2. April: Frühmorgens standen das Team von 4x4 Camper und eine illustre Gruppe motivierter Leser im knöcheltiefen Matsch, inmitten eines dichten Schneegestöbers im Offroadpark Biberach. Unter solch verschärften Bedingungen war unser erstes Offroad-Fahrtraining eigentlich nicht geplant – und wahrscheinlich hätte sich jeder Teilnehmer auch etwas smartere Bedingungen gewünscht. Die Temperaturen waren frostig – aber die Stimmung aller Anwesenden dennoch ungewöhnlich heiter. Und der morgendliche Optimismus aller wurde mit einem spannenden, lehrreichen und ganz außergewöhnlich verrückten Tag belohnt. Wir haben diese kleine Winterreportage durch ein paar som-

merliche Bilder aufgelockert – entstanden bei einem Kundenfahrtraining von Bimobil, das eine Woche vorher, bei schönstem Sonnenschein auf demselben Gelände stattfand. 4x4 Camper sammelte dort ein paar interessante Fahreindrücke von ganz unterschiedlichen Fahrzeugen.

Und klingt das nicht ein wenig kurios? Ein Expeditionsmobil mieten, um damit entfernteste Winkel Islands zu erkunden. Wie das klappt, was es kostet und welche Erfahrungen unsere Leser gemacht haben, das lesen Sie im Artikel „Abenteuer & Luxus“ von meinem Kollegen Philipp Pilson. So viel vorneweg, der Titel der Geschichte trifft den Nagel auf den Kopf.

Noch ein persönliches Anliegen von mir, es geht um Ihre Sicherheit. Sie haben einen Gaswarner an Bord oder planen einen zu installieren? Dann werfen Sie unbedingt einen Blick in den Artikel „Auf der sicheren Seite.“ Nach zahlreichen Laborversuchen der Redaktion in der Vergangenheit steht leider fest: Viele Herstellerangaben zur Wirksamkeit ihrer Gaswarner sind schlicht unseriös. Der versprochene Schutz existiert nicht.

Ein besonderes Schmankerl im Heft möchte ich nicht vergessen zu erwähnen: Eine Familie macht sich im 26-Tonner 6x6 auf, Namibia zu erkunden. Herrliche Bilder, ein ganz außergewöhnliches Fahrzeug, eine sympathische Familie und eine ebenso bunte wie interessante Geschichte. Stoff zum Träumen eben. Tauchen Sie ein...

Und bitte bleiben Sie zuversichtlich mit dem Blick auf die kommenden Monate, Ihre Planungen, Hoffnungen und Wünsche, auch, oder gerade für die Menschen im Ausland, die uns allen sehr am Herzen liegen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unserer dritten Ausgabe.



Ihr
Karsten Kaufmann

Inhalt 1/2022



32 Der Grand Canyon S von Hymer ist nur einer von vielen attraktiven 4x4 Campern auf Sprinter-Basis. Eine Übersicht.

6 **Moments**

Einzigartige Momente, welche die Reise mit dem 4x4 Camper bringt

8 **Szene, News, Termine**

Delta4x4, Liontron LiFePO4-Akku zu gewinnen, Einreise nach Marokko, Trucker-Ladies gesucht

14 **Fahrtraining**

Schon nach wenigen Stunden steuern die Teilnehmer ihre 4x4 Camper elegant durchs Gehölz

18 **Standpunkt**

Die Frage nach Nachrüstung von Differenzial- und Getriebeentlüftung. Und: Warum der Schnorchel alleine nicht unbedingt die beste Lösung ist

20 **Neue Fahrzeuge**

Frisch am Markt: neue Fahrzeuge vom Kastenwagen bis zum Truck

28 **Ineos Grenadier**

Robust, leicht zu warten und mit maximaler Offroad-Performance – das will der neue Grenadier sein

32 **4x4-Sprinter**

Die coolsten Modelle: von Achleitner bis VagabondVans

46 **Karmann vs. Werz**

Kastenwagen oder VW T6-Camper? Ein Konzeptvergleich

58 **Expeditionsmobile mieten**

Abenteuer und Luxus: mit dem gemieteten 4x4-Truck einmal quer durch Island

64 **Ausrüstung**

Neu und nützlich: interessante Zusatzausstattung für 4x4-Fahrzeuge

70 **Kompressorkühlboxen**

Fünf Boxen der 35-Liter-Klasse im großen Vergleichstest

80 **Sicherheit**

Fürs gute Gefühl: Warum sich die Nachrüstung von Gaswarner & Co. lohnt

86 **Krug Expedition**

Zu fünft durch Afrika: Eine Rosenheimer Familie wagt das Abenteuer

96 **Fahrwerk-Special**

Zusatzluftfeder, optimierte Blattfeder, verstärkte Luftfeder: Welches Bauteil optimiert den 4x4 Camper am effektivsten?

106 **Impressum**



58 Zur Miete: mit dem Mercedes-Benz Atego mit Aufbau von Bliss Mobil einmal quer durch Island.

28

In den Startlöchern: Ineos will mit dem Grenadier den Offroad-Markt erobern.





86 In ihrem Krug Expeditionsmobil reisen Sylvie und Tobias mit ihren drei Söhnen kreuz und quer durch Afrika.

20

Was gibt es Neues im Offroad-Markt? Die Highlights im Überblick.



80 Lohnt sich der Einbau eines Gaswarners im Weltreisemobil? Plus: drei Modelle im Test.



70

Immer kühl: fünf Kompressor-Kühlboxen der 35-Liter-Klasse im Vergleich.

46

Karmann Dexter Extrem vs. Werz Magnum Proair – ein Kastenwagen, ein VW T6: zwei kompakte 4x4 Camper im Konzeptvergleich.





Sicher ist sicher

Text: Karsten Kaufmann

Fahrerisches Know-how lässt sich erlernen – in einem professionellen Fahrtraining. Und schon nach wenigen Stunden steuern alle Teilnehmer ihren 4x4 Camper deutlich eleganter durchs Gehölz.



Eine Spielwiese für sich entdeckt: Im Gelände schlagen sich Iveco Daily 4x4 und Iveco Eurocargo überaus souverän.

Staub oder Eis? Nur zwei Wochen lagen zwischen dem Fahrtraining von Bimobil und dem ersten Training von 4x4 Camper mit seinen Partner-Magazinen Reisemobil International und CamperVans. Doch unterschiedlicher hätte sich das Gelände in Biberrach an der Riß kaum präsentieren können. Während die Bimobil-Kunden Mitte März ihre Runden im T-Shirt durch ein sonnenverwöhntes Terrain drehten, sahen sich unsere Leser Anfang April mit einer kernigen Herausforderung konfrontiert.

Schon am geselligen Grillabend vor dem Training wünschte sich so mancher dampfenden Glühwein anstatt des kühlen Biers in den Becher, nachts bollerten die Standheizungen, morgens präsentierte sich das Gelände unter einem Mantel aus Eis und Schnee. Ein durchaus respekt-einflößendes Ambiente. Sollen wir das Training durchführen? „Warum nicht“, konstatierten die Fahrtrainer. „Wer das Terrain heute meistert, lernt sein Fahrzeug gleich mal unter schwierigsten Bedingungen kennen.“

Tatsächlich sind die meisten Teilnehmer Offroad-Rookies, einige haben auf Touren zwar erste Erfahrungen gesammelt – die Herausforderungen aber eher durch eine gehörige Portion Glück und weniger durch fahrerisches Know-how gemeistert. Ihre Motivation, das Fahrtraining bei 4x4 Camper zu absolvieren, ist klar: Potenzial und Grenzen des eigenen Fahrzeugs kennenlernen, einen systematischen Einstieg ins Pisten- und Geländefahren finden, um somit für die nächste Tour bestmöglich gerüstet zu sein. Und Lernen gelingt grundsätzlich am besten durch intensive Schulung und schnelle Rückmeldung des Trainers. So betreut in unserem Training je ein Instruktor nur vier Fahrzeuge, jeder Fahrer erhält ein Walkie-Talkie, um jederzeit, schnell und verständlich, die richtigen Tipps zu erhalten. Doch bevor es ans Steuer geht, heißt es morgens erst einmal die Schulbank drücken. Die Fahrtrainer erklären Unterschiede der Allradsysteme, ihre Vor- und Nachteile, wann und wo Assis-



tenzsysteme zum Einsatz kommen können – und warum es durchaus Sinn macht, zu lernen, auch ohne diese leistungsfähigen elektronischen Helfer knifflige Passagen zu meistern. Wann ist der beherrzte Einsatz des Gasfußes geboten, wann eher verhaltene Schleichfahrt? Was die Teilnehmer schnell erkennen: Mit der Brechstange ist offroad wenig zu erreichen, von Schäden am Fahrzeug mal abgesehen. Also gilt: clever agieren.



Fotos: Karsten Kaufmann, Silke Lindgens

„Ein tolles Event. Insbesondere konnte ich mal das Potenzial meines Sprinters kennenlernen. Das war klasse. Super Instrukto- ren – ich habe sehr viel gelernt.“
Guido, La Strada-Sprinter



Neu am Markt

Highlights im Überblick: Wir stellen Ihnen auf den folgenden Seiten eine Auswahl interessanter Neuheiten für das Jahr 2022 vor. Sie besuchen die Abenteuer & Allrad in Bad Kissingen? Alle Fahrzeuge, die Sie dort bestaunen können, haben wir mit einem kleinen Logo markiert.



Action Mobil

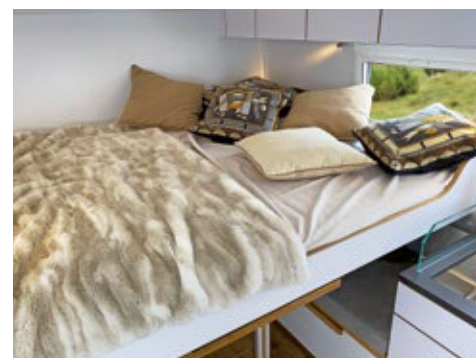
Im vorigen Jahr angekündigt, hat die Offroad-Schmiede aus Saalfelden in Österreich nun den ersten Atacama auf Unimog-Chassis realisiert. Der Atacama 4000 soll kompakte Abmessungen und beste Offroad-Eigenschaften mit einer luxuriös ausgestatteten Kabine kombinieren. Tatsächlich bleibt die Gesamtlänge des auf dem Unimog U 4023 Chassis mit 231-PS-Turbodiesel aufbauenden Fahrzeugs der wuchtigen Optik zum Trotz moderat: 6,66 Meter. Die Kabine kommt auf eine Bodenlänge von – der Modellname verrät es – vier Meter. Fahrbereit bringt der Atacama-Unimog 7,8 Tonnen auf die Waage, was laut Hersteller eine Zuladung von immerhin 700 Kilogramm ermöglicht.

Auch beim kleinsten Atacama setzt Action Mobil auf zahlreiche Eigenkonstruktionen. So stammen die Fenster der Kabine ebenso aus eigener Fertigung wie Kühlschrank und Tiefkühler. Ein Induktionskochfeld von Miele und eine Warmwasser-Fußbodenheizung ergänzen die technische Ausstattung.



Für ausreichend Energie sorgen vier 120-Watt-Solarpanels und eine 300-Ah-Lithium-Batterie. Im Inneren der kompakten Wohnkabine setzt Action Mobil auf eine möglichst flexible Raumnutzung. Das Querbett im Heck lässt sich über die Sitzgruppe zur vollen Breite ausziehen. Der kompakte Küchenblock ist mit passgenauen Fächern für Töpfe und Geschirr clever aufgeteilt. Vorn in der Kabine befindet sich das Bad mit separater Duschkabine. Preisansage für den Atacama 4000 auf Unimog: ab rund 420.000 Euro.

■ www.actionmobil.com



Action Mobil setzt beim Atacama-Unimog auf eine große Sitzgruppe vor dem Ausziehbett. Fenster und Kühlschrank fertigt der Hersteller in Eigenregie, eine Fußbodenheizung garantiert besten Wohnkomfort in der kalten Jahreszeit.

Fotos: Action Mobil

SPRINTER ZUBEHÖR: EIN PAAR INTERESSANTE HIGHLIGHTS IM ÜBERBLICK

BLÜTECH Offroad Dachträger

Einen Dachträger der besonderen Art bietet BlüTech an. Der Träger aus dünnwandigem, hochfestem Rundrohr ist exakt an die Form des Sprinters angepasst. Alle Rohre werden über einen CNC-Rohrlaser und CNC-Rohrbiegeanlage hergestellt. Der vorne nach unten gezogene Bügel erlaubt die Montage von Zusatzscheinwerfern unterhalb der Fahrzeugkante, Kabel können versteckt gezogen werden. Eine kathodische Tauchlackierung samt Pulverbeschichtung soll einen hohen Korrosionsschutz garantieren. Andere Farben sind auf Wunsch möglich. Der Dachträger kann auf das Original-Sprinterdach oder auf die vorhandene Original-Dach-C-Schiene montiert werden. Optional: Aufnahmen für Markisen oder Ersatzkanister. Der Preis startet bei 1.270 Euro, einen Reserveradhalter bietet BlüTech für 410 Euro, eine Seitenleiter für 650 Euro an.

www.bluetech-gmbh.de



Foto: BlüTech



Foto: PWS Offroad

PWS Aluvaro Aufstelddach

Das Alu-Cab Dachzelt Gen 3.1 wird von PWS exakt auf den Sprinter angepasst und dauerhaft montiert. Das Zelt ist aus hochfestem, schwarz eloxiertem Aluminium gefertigt. Es kann kinderleicht vom Fahrzeuginnern geöffnet werden, auch der Durchstieg gelingt von hier aus bequem und wettergeschützt. Die benötigte Teleskopleiter kann auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Mit der praktischen Tasche ist sie morgens schnell verstaut und nimmt dank der kompakten Bauform nicht unnötig Platz weg. Das Aluvaro hat eine Länge von 2,3 Metern, ist 1,40 Meter breit und wiegt 78 Kilogramm, inklusive Dachgarten und Verblendungen wächst das Gewicht auf 150 Kilogramm. Aufgeklappt streckt sich das Dachzelt auf eine komfortable Innenhöhe von 1,6 Metern. LED-Leuchten und USB-Stecker sind serienmäßig integriert. Durch zwei auf dem Dach verlaufende C-Schienen kann

das Alu-Cab Gen 3.1 mit zahlreichem optional erhältlichen Zubehör zum Transport von Lasten, zur Montage einer Solaranlage oder auch als Aussichtsplattform genutzt werden. Aktuell bietet PWS das Aluvaro für den Sprinter, den VW Crafter und den MAN TGE an. Der Preis inklusive Montage, Material und TÜV-Abnahme beläuft sich auf 9.990 Euro. Mit Dachgarten wächst der Preis auf 13.990 Euro. Markise und Lazer Lamps bietet PWS optional an. Das Aufstelddach kann, einmal montiert, nicht mehr abgenommen werden.

www.pws-offroad.com



Foto: Oryx Solutions

ORYX SOLUTIONS Träger und Ohren für den Sprinter

Sollen Sandbleche, Kanister, Stauboxen oder Sportgerät mit auf die Reise, kommt man um einen Heckträger selten herum. Der Oryx-Träger wird an die vorhandenen Scharniere der rechten Tür (nur passend für Fahrzeuge mit 180-Grad-Scharnieren) geschraubt, ein einziges Loch muss in die Tür gebohrt werden. Der Träger bietet eine Fläche von 1.175 mal 500 Millimetern und wiegt 13 Kilogramm. Seine 61 Bohrungen für M10-Schrauben und insgesamt 116 Systemöffnungen erlauben eine vielseitige Nutzung. Passend für Sprinter ab Baujahr 2006

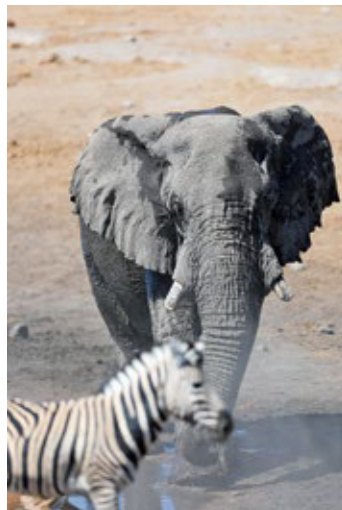
und Crafter von 2006 bis 2017. Der Preis: 549 Euro. Die aerodynamisch geformten Heckverbreiterungen aus GfK liefert Oryx in der Größe 1.170 mal 700 Millimeter in weiß, die Fahrzeugbreite nimmt pro Ohr um rund 80 Millimeter zu (auch für Crafter/MAN) – die Nettoverbreiterung des Betts allerdings nicht ganz – innen sollte noch isoliert werden. Vorsicht: Bei den Radständen L1 und L2 wird eine verbreiterte Schiebetürführung bei Montage des rechten „Ohres“ nötig. Preis pro Ohr: 299 Euro.

www.oryxsolutions.de

Zu fünft durch Afrika

Von Maren Schultz, Fotos: privat





Schein brauchten. „Ich habe gesehen, dass es in manchen Momenten sehr hilfreich ist, wenn wir beide das Mobil fahren können.“ Bestanden hat Sylvie den Lkw-Führerschein auf Anhieb – und heute lenkt auch sie den Truck. „Nicht auf extrem schmalen, kurvigen und steilen Straßen. Aber auf einfachen Pisten traue ich mir das zu.“

Mehr als beim Fahren ist sie aber beim Thema Kochen und Bevorratung in ihrem Element. Die 42-Jährige ist mit der Zeit eine kompetente Expertin geworden, wenn es darum geht, clever einzukaufen und Lebensmittel für eine längere Zeit zu bunkern. „Wenn man häufig länger unabhängig unterwegs ist, verschieben sich irgendwann die Prioritäten“, erzählt sie. Hatte die Familie am Anfang noch jede Menge Kleidung und Schuhe in den Schränken, so machte ein Großteil davon nach und nach immer mehr Platz für Lebensmittel. Heute hat jedes Familienmitglied noch einen größeren Wäschekorb voll Kleidung dabei – mehr nicht. „Alles in dunklen, gedeckten Farben, damit es nicht so schmutzt und man alles auf einmal waschen kann. Und natürlich ziehen wir uns auch nicht jeden Tag frische Sachen an“, sagt Sylvie.

Dafür sind die Schränke und Schubladen des Fahrzeugs jetzt voll gefüllt mit Vorräten. Vor allem mit solchen, die lange haltbar sind. Zwar verfügt der Truck über zwei Kühl-

Wilde Tiere gehören in Afrika zum Alltag – egal ob Elefanten, Zebras oder ein Gepard am Steuer. Auch deren Überreste finden sich unterwegs (oben). Links: eine Lehmhütte.

*„ICH HABE MICH
LANGE NICHT ALS
FAHRERIN EINES SO
GROSSEN GEFÄHRTS
GESEHEN.“*

PERFECTLY
MATCHED FOR
YOUR PROJECTS

RKB SMART BATTERY

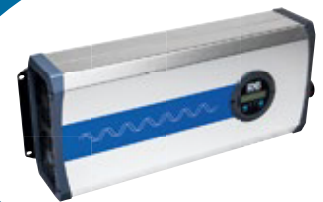


DIE PASSENDE LÖSUNG, WENN
ES AUF JEDES KILO ANKOMMT.

RKB LiFePo4-Batterien

Erhältlich ist die RKB Smart Battery in den Kapazitäten 50Ah, 100Ah, 150Ah und 200Ah.

RKB SINUS-WECHSELRICHTER



MAXIMALE LEISTUNGS-AUFNAHME
ZU JEDEM ZEITPUNKT.

RKB Sinus-Wechselrichter

Die RKB Sinus-Wechselrichter sind in den Leistungsklassen 400W, 1200W und 3000W erhältlich.

Hier gehts zu unserer
Webseite dem Caravan-
Portfolio:

